



Makellose
Strände, makellose Körper:
All das ist Rio.



«Eine Fahrt mit Rios letzter alter Strassenbahn ist ein absolutes Muss.»

OLÁ OLYMPIA, OLÁ RIO!

Rio de Janeiro hat viel mehr zu bieten als Fussballgötter und die Copacabana. Die TELE-Tipps machen ihre Reise an die Olympiade zum Sieg nach Punkten.

Text: Sonja Hüsler



Bilder: KEYSTONE/NOOR/Francesca Zizola, Gettyimages, ZVG (3), Havaianas

3

Restaurant-Tipp

Heimwehsschweizer reservieren sich bei Felix Opitz im «Felice Caffè» (Bild 1) im Stadtteil Ipanema einen Tisch. Der Zürcher verabschiedete sich 1997 auf eine Weltreise, verliebte sich in Rio de Janeiro und blieb in der Stadt hängen. Während der WM 2014 backte der gelernte Koch fürs Swiss House frische Brötchen. Opitz ist allerdings auch für seine hervorragende mediterrane Küche und die dreissig täglich frisch zubereiteten Glacé-Sorten im ganzen Quartier bekannt (felice.com.br).

Glacé-Tipp

Wenn wir schon dabei sind: Probieren Sie unbedingt die Sorte Açai

(Bild 2). Sie werden sie an jedem der unzähligen Eisstände in Rio finden. Das Speiseeis aus der gleichnamigen Beere der Açai-Palme ist in Brasilien seit Jahren ein Renner, bei uns kennt man's kaum. Fans schwören auf die Wirkung der kleinen dunkelblauen Beere, die beim Abnehmen helfen und Anti-Aging-Eigenschaften haben soll.

Schuh-Tipp

Der berühmteste Schuh-Export Brasiliens sind die Havaianas (Bild 3). Die Flipflops mit der kleinen Brasilienflagge als Logo kosten in Rio bedeutend weniger als in der Schweiz. Zudem findet man in Brasilien Modelle, die bei uns nicht erhältlich

sind. Die Badelatschen kann man in Havaianas-Shops, Apotheken, Supermärkten kaufen, eigentlich praktisch überall.

Übernachtungs-Tipp

Wer nicht bloss «arme Leute gucken» gehen will, sondern z.B. in einer der zig Favelas von Rio essen, eine Ausstellung besuchen oder übernachten möchte, der klicke bei Facebook die Seite «Guia das Favelas» an. Mitinitiiert hat die Seite Florian Pfeiffer. Er ist Brasilianer mit deutschen Wurzeln, arbeitet als Kameramann für deutschsprachige TV-Stationen und führt in Santa Teresa eine sehr charmante Pension (casakamayura.com). Wer sich

einer Tour anschliessen möchte, findet bei «Favela Tour» (favelatour.com.br) von Marcelo Armstrong interessante Angebote. Er war einer der Ersten, die in Rio Touristen in Favelas begleiteten.

Strassenbahn-Tipp


Eine Fahrt mit Rios letzter alter Strassenbahn (Bild 4) ist ein absolutes Muss – sofern sie überhaupt fährt. Seit sich 2011 ein schwerer Unfall mit sechs Toten ereignete, ist sie nicht mehr in Betrieb bzw. wird saniert. Im November 2015 begann man, regelmässig kostenlose Testfahrten durchzuführen. Die Linie führt vom Centro hoch nach Santa Teresa.

Ausgang-Tipp

Wenn man oben im Bohème-Viertel Santa Teresa angelangt ist, sollte man dort auch ein wenig verweilen. Die Galerien, Kaffees und Bars sind nicht nur bei Touristen sehr beliebt, sondern auch bei Hippies und Aussteigern, die sich hier niederlassen haben. Etwas wilder geht es im benachbarten Stadtteil Lapa zu und her. Bis 1942 trafen sich auf dem Hauptplatz unter den Arcos da Lapa, einem imposanten uralten Aquädukt, die Homosexuellen und Transvestiten der Stadt. Seit ein paar Jahren erlebt Lapa ein Comeback. An der Kreuzung Rua Mem de Sá/Rua do Lavradio gibt es tolle Bars und Kneipen, die traditionells-

te ist Carioca da Gema (Bild 5), dort gibt es ab 21 Uhr Livemusik (barcariocadagama.com.br). Aber aufgepasst: Drogen, Alkohol und Kriminalität sind in ganz Lapa ein Problem!

Der Website-Tipp

Auf beatofbrazil.lh.com gibt es phantastische Interviews, Reportagen und Insider-Tipps. Sie wurde von der deutschen Lufthansa ins Leben gerufen. Was auf der Seite geboten wird, begeistert nicht nur Rio- bzw. Brasilien-Neulinge. 

KAMPF UM OLYMPIA
Wie die Spiele Rio spalten
Dienstag, 26. Juli, 20.15, n-tv